

Erste Kindstaufe an den Kameltagen

OBERGLATT Zum zweiten Mal hat die reformierte Kirche Oberglatt an den jährlichen Kameltagen auf der Farm von Kamel Ben Salem einen Gottesdienst abgehalten. Erstmals wurde dabei am Sonntag ein Kind getauft.

Bereits vor Jahresfrist fand anlässlich der Kameltage auf Bens Kamelfarm in Oberglatt ein Gottesdienst statt. Es war dies eine Besonderheit. Etwas noch Spezielleres fand am vergangenen Sonntag statt: ein Gottesdienst, an dem der Oberglatter Pfarrer und Dekan des Bezirks Dielsdorf, Ulrich Henschel, ein Mädchen auf den Namen Naya Grace Knecht taufte – mit den Dromedaren als aussergewöhnliche Kulisse sowie der Kirchenband und dem Singkreis als muskalischen Rahmen.

Kamelnamen und Kindstaufe

Hoherfreut über den Anlass und das grosse Interesse zeigte sich Kirchenpflegepräsidentin Liselotte Mahler: «Rund 80 Leute haben den Gottesdienst besucht. Darunter auch einige Velofahrer und Hundespaziergänger, die zufällig vorbeikamen.»



Pfarrer Ulrich Henschel taufte auf der Kamelfarm das Baby auf den Namen Naya Grace.

Auch ergab sich im Vorfeld ein amüsantes Missverständnis, wie die Kirchenpflegepräsidentin sagte: «Den Anlass hatten wir publiziert als Gottesdienst mit Taufe auf Bens Kamelfarm. Da an den Kameltagen die jungen Dromedare einen Namen erhalten, dachten einige Leute, dass wir ein Dromedar taufen würden, was die Kirche natürlich gar nicht darf», sagte Mahler lachend. Was sie aber wirklich freue, sei, dass Kamel Ben Salem – ein Muslim – die reformierte Kirche eingeladen habe, ihren Gottesdienst auf seiner Farm zu feiern.

Der Durst der Kamele

Pfarrer Henschel wusste in seinem Eingangswort die besondere Lokalität und die Witterungsbedingungen zu kombinieren: «Bitte achten Sie bei diesen Temperaturen besonders darauf, genug zu trinken. Denn: im Gegensatz zu den Kamelen können wir unsere Körpertemperatur nicht ohne weiteres auf 41 Grad erhöhen und den Flüssigkeitsverlust durch Schwitzen nicht verhindern. Wir Menschen müssen sogar transpirieren, um unsere Körpertemperatur zu senken. Und dies bedeutet: Viel trinken!»